



PRESSEMITTEILUNG

The Beautiful Painting Show – g27 **Ingmar Alge**

Eröffnung: Mittwoch, 25. November 2009, 18 Uhr, bis
18. Dezember. Öffnungszeiten: Mi-Fr 12-18 Uhr
und nach Vereinbarung

zürich – g27

The Beautiful Painting Show – g27

In Zusammenarbeit mit der Galerie Peter Tellini und der Galerie Fabian & Claude Walter,
26. November – 18. Dezember 2009. **Eröffnung:** Mittwoch, 25. November, 18 Uhr.

Unmittelbar nach der Ausstellung "The Best of Photography – g27" folgt mit "**The Beautiful Painting Show – g27**" eine Gruppenausstellung internationaler Künstler, die sich intensiv mit der figurativen Malerei der Gegenwart auseinandersetzt. Unsere Galerie präsentiert dabei neue und frühe Werke von **Ingmar Alge**, die in einen spannenden Diskurs mit den durch Fabian & Claude Walter präsentierten Arbeiten von Andy Denzler, Leyla Gediz, Jung-Yeun Jang und Robert Suermondt und dem durch Peter Tellini gezeigten italienischen Futuristenzimmer aus den zwanziger Jahren, treten.

Ingmar Alge ist ein Künstler, der in bemerkenswerter Weise seiner Region verbunden ist. In Höchst, an der Grenze des Vorarlbergs zum Kanton St. Gallen, geboren und aufgewachsen, lebt und arbeitet er dort nach wie vor. Über die regionalen Grenzen hinaus bekannt wurde er vor einigen Jahren mit einer Reihe von Gemälden, die Einfamilienhäuser zeigen. Typologisch stark normiert, charakterisiert durch geringen gestalterischen Aufwand, geprägt von den konstruktiven und ausführungstechnischen Anforderungen, sind sie bauästhetisch und auch sozial von einer frappierenden Homogenität.

Alge zeigt uns eine Wirklichkeit, den Alltag, mit und in der sehr viele von uns täglich leben. Dies ist auch in seinen neuen Gemälden so, auch wenn sie auf den ersten Blick erträglicher wirken. Sie wirken so, weil Menschen in ihnen auftauchen. Das tröstet sofort. Doch Vorsicht ist angezeigt: Auch in den neuen Bildserien dominiert eine Atmosphäre der Verlassenheit, der Isolation und Vereinzelung.

Die Bilder wirken wie Fotografie, sind aber gemalt. Warum malt Alge überhaupt, wenn man bedenkt (wie er selber angibt), dass die Vorlagen am Computer entstehen. In der Tat sind gemalte Bilder stets von einer höheren visuellen Präsenz als jede Fotoarbeit. Und es kommt hinzu, dass der Malerei nicht jene Abbildungstreue der gesehenen Wirklichkeit zugeschrieben wird, wie sie noch immer beim Betrachten fotografischer Werke mitschwingt.

Alge zeigt die Suche nach den bewegenden Dingen unseres und seines Lebens. Deshalb sehen wir bei ihm auch so viele Motive des Alltäglichen. Denn das Alltägliche birgt viele Wahrheiten, die wir gerne übersehen. Werden wir mit ihnen konfrontiert, weichen wir gerne in andere Bereiche aus. Die Gemälde von Ingmar Alge zeigen uns manche dieser Wahrheiten.

Auszug aus Einführung Dr. Friedemann Malsch, Direktor Kunstmuseum Liechtenstein

Wir freuen uns, Sie am 25. November ab 18.00 Uhr in unserer Galerie im g27 begrüßen zu dürfen. Für weitere Informationen und Bildmaterial setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

upcoming st. gallen:

Sangallensia I – Alex Hanimann – Manon – Roman Signer – Bernard Tagwerker

Vernissage Freitag, 4. Dezember 2009, 18 Uhr. Bis 20. Februar 2010.

Künstlerin und Künstler sind anwesend.

Öffnungszeiten: Fr-Sa 14-17 Uhr und nach Vereinbarung